JUNGE QUEERS STÄRKEN – OFFENE JUGENDARBEIT GESTALTEN

EIN HANDBUCH FÜR DIE PRAXIS

Folke Brodersen, JLU Gießen
Folke.brodersen@uni-giessen.de
Simon Merz
email@simonmerz.de

SICH ERGÄNZENDE PERSPEKTIVEN: QUEERE VIELFALT IN DER JUGENDARBEIT

Melanie Groß schreibt zurecht…

Wie geht queere Jugendarbeit?

Jugendarbeit ist immer queere Jugendarbeit, wenn sie ihren Auftrag ernst nimmt. So muss in der allgemeinen Jugendarbeit ein Begegnungsraum geschaffen werden, in dem queere und nicht-queere Jugendliche gleichermaßen willkommen sind und sich wechselseitig anerkennen. Dabei ist es wichtig zu bedenken,

Wir möchten gleichzeitig hervorheben…

- Jugendangebote, die sich ‚queer' nennen, sind spezifisch und haben eine eigenständige Fachpraxis
- Hier ist in den letzten Jahren eine Professionalität entstanden

Quelle: https://www.bundesverband-trans.de/lesestoff-regenbogenkompetenz-in-der-jugendarbeit/ ; https://www.lsvd.de/media/doc/8503/queer-papier-3-jugendarbeit-faltblatt.pdf

Wie schaffen, gestalten und sichern wir stärkende Räume für junge queere Menschen?

Quelle: LSVD (2022): Selbstverständlich.Vielfalt

Bildquelle: haveagaydayorg.tumblr.com

WAS WILL QUEERE JUGENDARBEIT?

Ziele und Perspektiven

ALS POST-HETERONORMATIVER RAUM ENTLASTET QUEERE JUGENDARBEIT JUNGE MENSCHEN

- Rahmung als ‚queerer Raum' bietet **Selbstverständlichkeit**
- **Entlastet** von …
  - Angst, besondert zu werden
  - Gefahr vor Diskriminierung und Abwertung
  - Aufgabe, sich erklären zu müssen
  - Drohung, in der Heterosexualität und Cisgeschlechtlichkeit unsichtbar zu bleiben
- **Post-Heteronormativität:** Räume in denen , „Heteronormativität in einer Weise kritisch zum Gegenstand der Auseinandersetzung macht […], die diese nicht wiederholend aufruft, sondern an etwas über sie Hinausweisendes ansetzt" (Hartmann 2021: 35)
- **Breathe space:** sich von Alltagswelt erholen

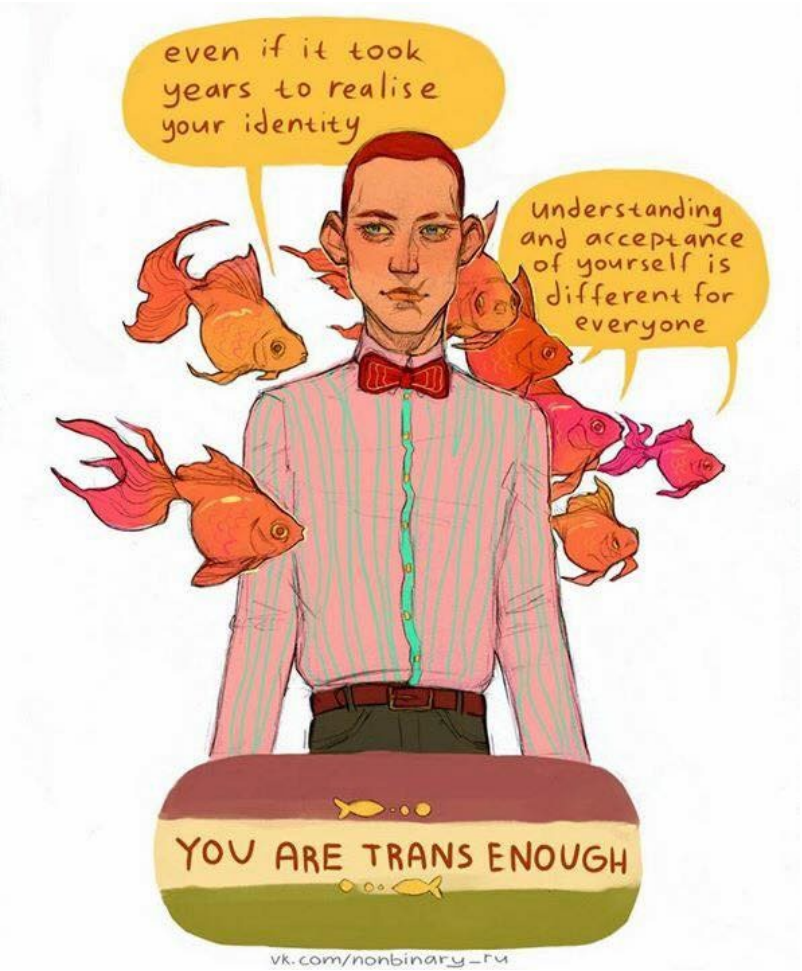
Quelle: Folke Brodersen (2025): Was will queere Jugendarbeit? Zu den pädagogischen Zielen queerer Räume; Etsy.com

ALS DISKUSSIONSRAUM ETABLIERT QUEERE JUGENDARBEIT EINEN POSITIVEN WELTBEZUG

- Queere Jugendangebote stiften Gemeinschaft, in der **Alltagserfahrungen kollektiviert** werden
  - Implizite Anlässe – beim Kartenspielen, Teetrinken
  - Explizite Anlässe – in Gesprächsrunden, methodisch angeleitet
- Erlaubt es, Alltag **positiv umzuwenden**
  - **Belastendes** wird als Diskriminierung besprechbar, kontextualisiert, ggf. politisiert und in Umgangsstrategien eingebettet (vgl. Brück 2023: 17)
  - **Freudiges** wird geteilt, auch ohne instrumentellen Problem- oder Ressourcenfokus
- Ein anderer **Zugang zur Welt**, der auf Resonanz in einem queeren Kontext beruht

Quelle: Folke Brodersen (2025): Was will queere Jugendarbeit? Zu den pädagogischen Zielen queerer Räume; Queerchameleon; Alice Oseman: Heartstopper

ALS TRANSITIONS-RAUM ERÖFFNET QUEERE JUGENDARBEIT SUBJEKTWERDUNG



- Entwicklungsraum, um sich **auszuprobieren** und sich mit sich selbst, Geschlecht und Sexualität **auseinanderzusetzen**
- Anerkennung für Position des ‚**questioning**‘, für Änderung von Namen, Pronomen, Identifikationen
  - etwa in wöchentlich wiederholter Pronomensrunde
- **Gegen die „Anforderung der Authentizität“**, einen wahren, inneren Kern zu benennen → keine Festlegung auf ein ‚Born this way‘ (Brück/Brodersen/Nestler 2022: 53)
- **Queere Subjektwerdung**, die über kohärente, kontinuierliche, lineare Pfade und medial dargestellte Lebenswelten hinausgehen

Quelle: Folke Brodersen (2025): Was will queere Jugendarbeit? Zu den pädagogischen Zielen queerer Räume; vk.com/nonbinary_fu

Quelle:
https://www.dji.de/themen/queere-jugend.html

ASPEKTE DER BILDUNGSARBEIT

Ort politischer (und auch sexueller) Bildung

GRUNDLAGEN POLITISCHE BILDUNG

- 16. Kinder- und Jugendbericht zu Politischer Bildung: Demokratie als **Bildungsgegenstand**, als **Bildungsstruktur** sowie als **Erfahrung** – formal, non-formal und informell
- Prävention und **Demokratieförderung vs. (?) kritische Reflexion** von Ungleichheits-, Macht- und Herrschaftsverhältnissen

- **Queeres Leben** muss gleichberechtigt neben cis-endo-heteronormativen Lebensweisen benannt werden
- Queere Themen sind **kritischer** politischer Bildung eingeschrieben

Quelle: Simon Merz (2025): Politische Bildung mit jungen Queers. Mehr als queere Themen.

POLITISCHE BILDUNG IN DER QUEEREN JUGENDARBEIT

Empowerment für junge Queers

über Thema und Zielgruppe kommend

über den Raum kommend

- Auseinandersetzung mit sich und der Welt – potentiell jedes Gespräch unter jungen Queers und Verbündeten dient dazu

- Es kommt hinzu: Offene Kinder- und Jugendarbeit ist als **Raum für politische Bildung** prädestiniert
- Teilnehmende werden als Akteur*innen gefasst, denen in **solidarischer Begleitung** Raum und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden

- Politische Bildung ist zweifach in Queerer Jugendarbeit angelegt und **muss bewusst fokussiert werden**
- Nicht nur für junge Queers, auch für das (Selbst)Verständnis und die **Haltung** von Angeboten queerer Jugendarbeit

Quelle: Simon Merz (2025): Politische Bildung mit jungen Queers. Mehr als queere Themen.

SEXUALITÄT ALS THEMA IN DER QUEEREN JUGENDARBEIT

- Folgende Anmerkungen basieren auf Praxisperspektiven verschiedener Beitragenden (aktuelle Forschungsprojekte sind am Laufen, siehe auch Vortrag am **02.02.2026 Lucie Gebel, Emmie Stemmer:** Sexualität und Sexuelle Bildung von queeren Jugendlichen - erste Eindrücke aus einer mixed-methods-Studie)

Bedarf an passenden Information

Meidung des Themas

zentraler Bestandteil der Selbstfindung

Kritik an Omnipräsenz

- Queere Jugendarbeit ist damit ein Ort, in dem die Spanne von großem Interesse und Informationsbedarf bis hin zu nicht-Thematisierung vorkommen kann
- Unaufgeregte Grundhaltung sowie sensible Thematisierung und Konsens sind bereits im Sprechen darüber wichtig

Quellen: Adan Geißendörfer & Flora Buczkoowski (2025): Queere Jugendarbeit und sexuelle Bildung; Jon Parth & Aisha Körner (2025): Sex, Lust und Konsens in queerer Jugendarbeit.; Franca Schneider, Carlotta Zürn & Alan Nau (2025): Warum queere Jugendzentren einen eigenen A*Treff brauchen.

Bildquelle: https://wetteraukreis.de/fortbildung-queere-jugendarbeit

AKTUELLE POLITISCHE AUSEINANDERSETZUNGEN

Schlaglicht auf zwei Argumentationslinien

WIDERSTÄNDE VON RECHTS

- Sichtbarkeit und Teilhabe (mehrfach)marginalisierter Gruppen gefällt nicht allen Gruppen aus der sog. Mehrheitsgesellschaft
- Finanzierungen sowie die Bedeutung der Angebote generell wird in Frage gestellt
- Angebote queerer Jugendarbeit sowie deren Räumlichkeiten werden ganz real angegriffen
- Rechte und rechtsradikale Akteur*innen folgen dabei meist zwei Argumentationsmustern

Quelle: Simon Merz (2025): Bedrohung von Rechts. Widerstände gegen vielfaltssensible (politische) Bildungsarbeit – zwei Argumentationslinien.

ARGUMENTATIONSSTRANG BEUTELSBACHER KONSENS

Überwältigungs-verbot

Kontroversitäts-gebot

Teilnehmenden-orientierung

- Beutelsbacher Konsens (1976) Minimalkonsens in drei Punkten
- Versuch v. a. rechter Akteur*innen, queere Themen als Indoktrinationsversuch darzustellen (Schlagworte, z. B.: „Frühsexualisierung“)
- Menschenfeindliche Äußerungen werden versucht als legitime Meinung unter dem Kontroversitätsgebot laufen zu lassen
- Den Punkten des Minimalkonsens folgend, muss queeres Leben jedoch viel eher **immer auch gleichberechtigt mitbenannt** werden

Quelle: Folke Brodersen (2025): Was will queere Jugendarbeit? Zu den pädagogischen Zielen queerer Räume; vk.com/nonbinary_fu

ARGUMENTATIONSSTRANG MIT (VERMEINTLICHEM) NEUTRALITÄTSGEBOT

Bezieht sich i. d. R. auf Artikel 21 GG

Chancengleichheit im polit. Wettbewerb

Pausch. Anwendung bei NGOs illegitim

- Neutralitätsgebot bezieht sich auf die Neutralität **öffentlicher Institutionen**
- Versuch, das Neutralitätsgebot auf NGOs auszuweiten und z. B. Fördermittel daran zu knüpfen
- Das darf pauschal nicht getan werden!

- Politische Bildung und die zugehörige Arbeit ist nicht neutral, wenn sie die **Orientierung an Menschenrechten** ernst nimmt. Verstöße gegen Menschenrechte dürfen und müssen immer thematisiert und Missstände angeprangert werden.

Quelle: Folke Brodersen (2025): Was will queere Jugendarbeit? Zu den pädagogischen Zielen queerer Räume; vk.com/nonbinary_fu

QUEERE JUGENDARBEIT ALS POLITISCHE ARBEIT

- Auch wenn Queere Jugendarbeit aus dem Anliegen heraus entsteht, junge Queers zu unterstützen und **mit ihnen für sie** Angebote umzusetzen, **darf die politische Komponente nicht unterschätzt werden**

Widerstände werden größer

Räume werden immer kleiner

- **Aber: junge Queers sind so präsent wie nie, aktiv und wissen sich einen Raum zu nehmen und mit Leben zu füllen**

Lasst uns Jugend-arbeit gestalten…

… und junge Queers stärken!

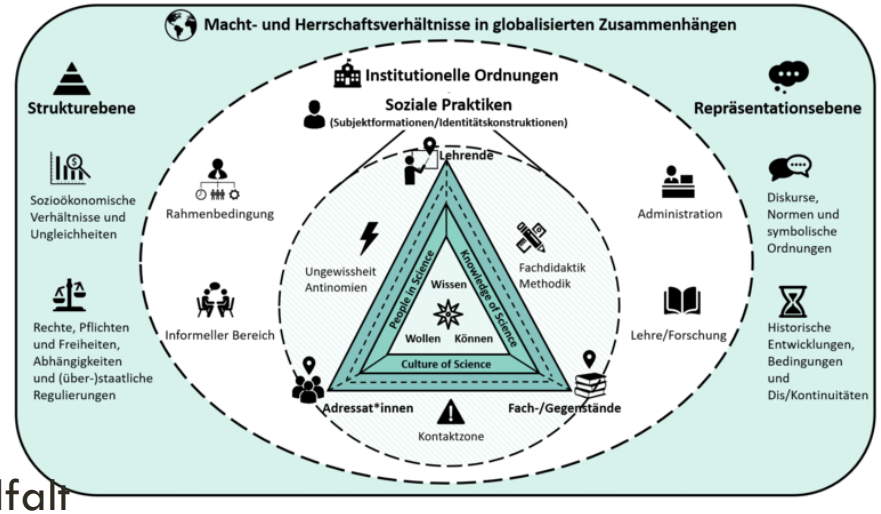
Quelle: https://www.teenvogue.com/story/10-year-old-girl-slams-transphobia

WIE WÄRE QUEERE JUGENDARBEIT ZU ENTWICKELN?

Ausblick

Quelle: Florian Klenk (2025): Pädagogische Professionalität und Intersektionalität. Begriffsbildung und Anschlussstellen zwischen Professions- und Differenzforschung

QUEERE PROFESSIONALISIERUNG



… steigert Kompetenz

- **Wissen** – Lebenswelten, Begriffe, Medien, Diskurse
- **Wollen** – rechtlicher Rahmen, professionelles Selbstbild
- **Können** – Umgangsweisen mit Diskriminierung, Thematisierung von Vielfalt

… erweitert Biographie und Haltung

- Reflexion von **Position und Positionierung** zu Fragen von Sexualität und Geschlecht

… erkennt und gestaltet Dilemmata

- ***innerhalb von Geschlechterverhältnissen*** – zwischen vermeintlicher Normalität von Geschlechterdiversität und deren alltäglichen Abwertung
- ***zwischen Geschlecht und der Organisation von Jugendhilfe*** – etwa in Raumanordnungen wie Toiletten, in Dokumentation oder Diagnostik
- ***zwischen dem allgemeinpädagogischen Auftrag und der Subjektbildung von queeren Jugendlichen*** – die sich (nicht) bilden können
- ***zwischen der Sexualisierung von Queerness und dem Bedarf sexueller Bildung*** – in queeren Räumen

Quelle: Florian Klenk (2025): Pädagogische Professionalität und Intersektionalität. Begriffsbildung und Anschlussstellen zwischen Professions- und Differenzforschung.
Folke Brodersen (i.E.): Gender-Antinomien-Bildung.. In: Fütty et al (Hrsg): Selbstbestimmung und Geschlechterdiversität in der Schule.

PROFESSIONALISIERUNG GESTALTEN

In der Arbeit mit jungen Menschen: Begleitung für queere Lebensweisen zwischen **Nichtnormativität und Normalisierungswünschen → Partizipation und Reflexion**

In der Arbeit mit jungen Menschen: fundierte und **kritische Haltung zu vorherrschenden Alltagsverständnissen** von Geschlecht, Sexualität, intersektionalen Ungleichheiten → **Konzeptarbeit und Teamarbeit** zwischen Nähe, Distanz, Privileg und Queer Joy

In der Arbeit mit anderen Trägern: **Parteilichkeit, Kommunikation und Solidarische Sicherheit → Zusammenarbeit anregen, ernst nehmen und einfordern**

In der Arbeit an Gesellschaft: Jugendarbeit ist politisch – **umkämpft, aktiv und stärkend** → Angebote sind erfolgreiche **Arbeit an Menschen & Rechten**

Quelle: Jasmin Brück, Mart Busche (2025): Handlungsimpulse für eine nachhaltige queere Jugendarbeit.

HANDBUCH QUEERE JUGENDARBEIT

- **Nähe und Distanz** innerhalb von Communities
- Wie queer muss ein **Team** sein?
- Ort politischer **Bildung** und **politischer Interessen**
- **Beratung** als Alltags- und Fachpraxis
- Konsequenzen des **Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**
- Das (Un-)Verhältnis zu **sexueller Bildung**
- Good-Practice für **ländliche Räume**
- **Elternarbeit** – und wo es sie nicht braucht
- Queeres **BIPoC** Empowerment
- **Neurodivergenz** in queerer Jugendarbeit
- Bin ich **Lesbisch** (genug)?
- **Nicht-binäre** Lebenswelten

https://www.etece.de/shop/buecher/handbuch-queere-jugendarbeit/

JUNGE QUEERS STÄRKEN – OFFENE JUGENDARBEIT GESTALTEN

EIN HANDBUCH FÜR DIE PRAXIS

Folke Brodersen, JLU Gießen
Folke.brodersen@uni-giessen.de
Simon Merz
email@simonmerz.de